

Keine Ruhe in den Beinen



Hochtontherapie bei neurologischen Erkrankungen (rechts Dr. Brezovsky).

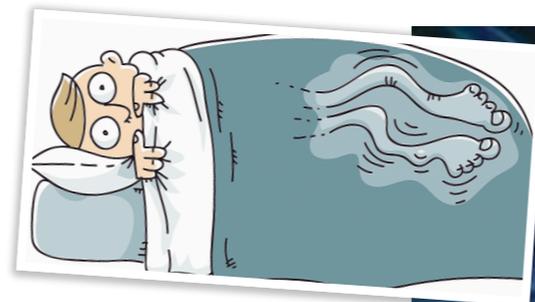


Das Restless Legs Syndrom und Neuropathien kommen oft gemeinsam vor

Nervenleitstörungen, Schmerzen und Probleme mit der Durchblutung, vor allem in den Beinen, sind weit verbreitet. In vielen Fällen gehen (Poly)Neuropathien mit Grunderkrankungen wie Diabetes oder Infektionen einher, zeigen sich aber auch als Nebenwirkung von Krebstherapien oder als sogenannte idiopathische Erkrankung. Das bedeutet „ohne erkennbare Ursache“. Letzteres ist besonders unangenehm für Betroffene,

INFORMATION

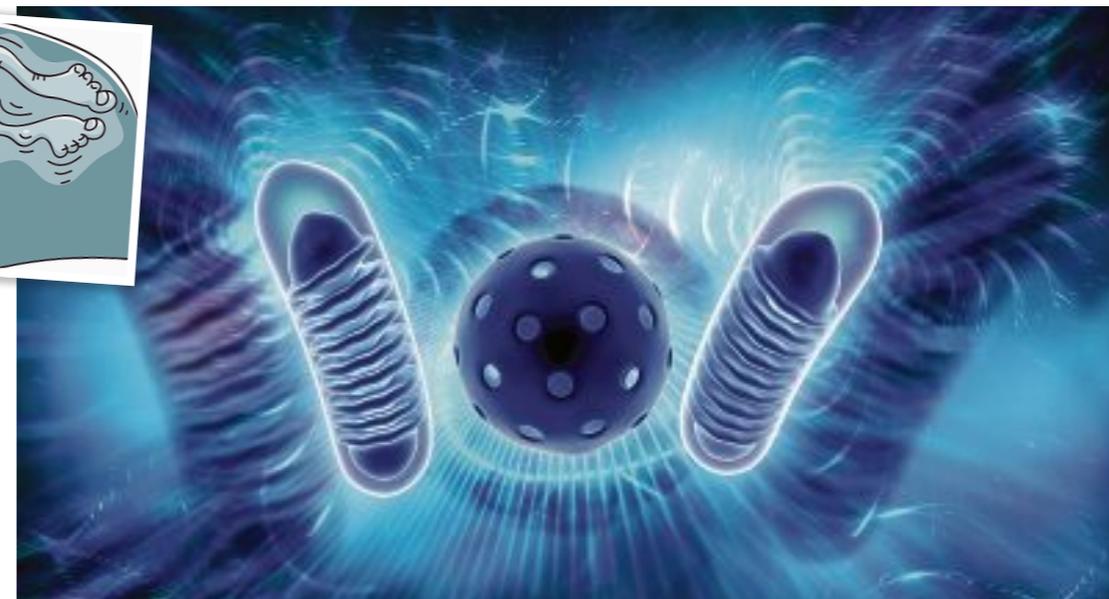
Am 21. November 17.00 Uhr findet im Gesundheitszentrum Döbling, Döblinger Hauptstraße 44, 1190 Wien, ein gratis Vortrag Dr. Reinald Brezovsky zum Thema: „RLS und Polyneuropathie, Behandlungsmöglichkeiten und Elektrotherapie“ statt. Info: www.schmerzarzt.at. Anmeldung: ☎ 0699 109 13 901



haben sie neben den Symptomen – Kribbeln, Schmerzen, Gefühlsstörungen, Brennen, Ameisenlaufen, thermische Missempfindungen – auch noch mit fehlenden oder unzureichenden Therapieoptionen zu kämpfen.

Eisenmangel bei Restless Legs Syndrom

Ähnlich spielt sich das beim Restless Legs Syndrom ab, kurz RLS. Es bestehen in Ruhe Empfindungsstörungen in den Beinen, die sich nur durch Bewegung bessern. An erholsamen Schlaf ist nicht zu denken. Bei einem geringen Teil, ca. 25% handelt es sich um genetisch bedingte Veranlagung, Schwangerschaft kann ein Auslöser sein. Andere neurologische Krankheiten wie Multiple Sklerose oder Parkinson, aber auch Nierenleiden sollten ausgeschlossen werden. Als gesichert gilt der Einfluss des Nervenbotenstoffes Dopamin auf RLS. Neueste Forschungen an der Universität Innsbruck deckten einen gestörten Eisenstoffwechsel in den Mitochondrien, den „Kraftwerken“ der Zelle als weitere Ursache auf.



Die Mitochondrien (länglich) in der Zelle verringern bei Eisenmangel ihre Energieproduktion

Bei jedem 4. Patienten überschneiden sich die beiden Erkrankungen RLS und Neuropathie. „Daher ist eine genaue Abklärung so wichtig. Danach richtet sich die Behandlung“, so Neurochirurg Dr. Reinald Brezovsky aus Wien. Er appelliert, sich nicht einfach mit den Beschwerden abzufinden: „Es kann nicht sein, dass Patienten trotz Diagnose heimgeschickt werden, weil es angeblich keine Hilfe gibt. Außer Medikamenteneinnahme, die noch dazu mit Nebenwirkungen behaftet ist und immer wieder erfolglos bleibt.“

Mittlerweile werden unterschiedliche Anwendungen angeboten, die Erleichterung bringen oder sogar zum Verschwinden der Symptome führen, etwa

TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) in Form von Kräutermedizin und Akupunktur. Dr. Brezovsky beschäftigt sich seit Langem mit externer Muskelstimulation (Hochtontherapie, Wechselstrom im Mittelfre-

quenzbereich). „Wir wissen, nämlich, dass es dadurch zu Verbesserung der Durchblutung und Erhöhung des Energiehaushaltes in der Zelle kommt, weil sie in der Tiefe wirkt.“

Karin Podolak

ALLES NUR PSYCHISCH?

„Da kann man nichts machen. Damit müssen Sie eben damit leben“, war noch das Freundlichste, was Menschen mit Restless Legs Syndrom früher zu hören bekamen. Oft wurden sie als Hypochonder abqualifiziert. Mittlerweile wird von einer Krankheit gesprochen, von der jeder 10. Österreicher betroffen ist. Sie tritt meist im mittleren Lebensalter auf und in der Schwangerschaft.



KroneFIT
Die Gesundheitsmesse
Kronen Zeitung

Gesund werden. Gesund bleiben. Gesund leben.

